



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts D80867PC	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/007140	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 01.07.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 08.07.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A61L15/24, A61L15/22, A61L15/44		
Anmelder STOCKHAUSEN GMBH		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 08.02.2005		Datum der Fertigstellung dieses Berichts 19.10.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465		Bevollmächtigter Bediensteter Winger, R Tel. +49 89 2399-8129 

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:



Beschreibung, Seiten

1-44 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-21 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

1. Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

- ☐ die gesamte internationale Anmeldung,
☒ Ansprüche Nr. 18,19 (gewerbliche Anwendbarkeit)

Begründung:

- ☒ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. 18,19 (gewerbliche Anwendbarkeit) beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):

siehe Beiblatt

- ☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):
- ☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.
- ☐ Für die obengenannten Ansprüche Nr. wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.
- ☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil
- | | |
|--------------------------|---|
| die schriftliche Form | <input type="checkbox"/> nicht eingereicht wurde. |
| | <input type="checkbox"/> nicht dem Standard entspricht. |
| die computerlesbare Form | <input type="checkbox"/> nicht eingereicht wurde. |
| | <input type="checkbox"/> nicht dem Standard entspricht. |
- ☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.

- ☐ siehe Beiblatt für weitere Angaben.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/007140

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-4,6,18-21 |
| | Nein: Ansprüche 5,7-17 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-4,6 |
| | Nein: Ansprüche 18-21 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-17,20,21 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt III

Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

1. Die Ansprüche 18 und 19 beziehen sich auf einen Gegenstand, der nach Auffassung dieser Behörde unter die Regel 67.1 (iv) PCT fällt. Daher wird über die gewerbliche Anwendbarkeit des Gegenstands dieser Ansprüche kein Gutachten erstellt (Artikel 34(4) a) (i) PCT).

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

2. Es wird auf die folgenden Dokumente des internationalen Recherchenberichts und die dort angegebenen Passagen verwiesen:
D1: DE 100 43 710 A (STOCKHAUSEN CHEM FAB GMBH) 21. März 2002 (2002-03-21)
D2: DE 42 33 289 A (BEIERSDORF AG) 7. April 1994 (1994-04-07)
D3: US 2003/004479 A1 (IRIE YOSHIO ET AL) 2. Januar 2003 (2003-01-02)
D4: DE 102 57 002 A (BASF AG) 12. Juni 2003 (2003-06-12)
- 2.1 Dokument D1 offenbart pulverförmige wasserabsorbierende Polymerteilchen aus teilneutralisierter, vernetzter Polyacrylsäure, die als Wirkstoffträger verwendet werden kann und durch Abdeckungen aus Polyurethan teilweise umgeben ist.
- 2.2 Dokument D2 offenbart Polyurethangelschäume zur Wundversorgung enthaltend bevorzugt neutralisierte Polyacrylate und gegebenenfalls Wirkstoffe.
- 2.3 Dokument D3 offenbart wirkstoffenthaltende (pflanzliche Pulver), wasser-absorbierende Polymerteilchen (mit einer nachvernetzten Oberfläche), die aus 75 bzw. 38% teilneutralisierter Polyacrylsäure in Gegenwart von einem Vernetzer hergestellt werden. Der Absorber kann zwischen Polyesterfasern (Polykondensat) eingebracht werden.
- 2.4 Dokument D4 offenbart schaumförmige Hydrogele aus vernetzter, teilneutralisierter Polyacrylsäure enthaltend Hautpflegemittel zur Verwendung als Absorber.

3. Der Gegenstand der Ansprüche 5 und 7-17 scheint im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu zu sein.
- 3.1 Anspruch 1 bezieht sich auf wirkstoffdotierte wasserabsorbierende Polymerteilchen enthaltend eine Pflege- oder Wundheils substanz und eine Absorbermatrix aus teilneutralisierter Polyacrylsäure. Da die Dokumente D1-D4 keine Polymerteilchen offenbaren, die mit Pflege- oder Wundheils substanz dotiert sind (Seite 15: dotiert = in das Polymer eingearbeitet), scheint der Gegenstand des Anspruchs 1 sowie der abhängigen Ansprüche 2-4 neu zu sein.
- 3.2 Die Ansprüche 5, 7, 12 und 17 beziehen sich auf eine wasserabsorbierende Zusammensetzung enthaltend eine Polykondensatmatrix und ein teilchenförmiges, wasserabsorbierendes Polymer beinhaltend (enthaltend) einen Wirkstoff.
In Anbetracht der Dokumente D1-D3 scheint der Gegenstand der Ansprüche 5, 7, 12 und 17 sowie der abhängigen Ansprüche 8-11 und 13-16 nicht neu zu sein.
- 3.3 Der Gegenstand des Anspruchs 6, der sich auf ein Verfahren zur Herstellung obiger Zusammensetzung bezieht, unterscheidet sich von obigen Dokumenten dadurch, dass die wirkstoffdotierten Polymerteilchen vor Abschluss der Polykondensatmatrixbildung mit dieser in Kontakt gebracht werden. Der Gegenstand des Anspruchs 6 scheint somit neu zu sein.
4. Der Gegenstand der Ansprüche 18-21 scheint nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT zu beruhen.
- 4.1 Anspruch 1 bezieht sich auf wirkstoffdotierte wasserabsorbierende Polymerteilchen enthaltend eine Pflege- oder Wundheils substanz und eine Absorbermatrix aus teilneutralisierter Polyacrylsäure. Die Dokumente D1-D4 unterscheiden sich dadurch, dass die Polymerteilchen nicht wirkstoffdotiert sind.
In der Anmeldung wurde gezeigt, dass derartige Zusammensetzungen zur Wirkstoffabgabe geeignet sind.
Das zu lösende Problem kann in der Bereitstellung alternativer Zusammensetzung zur Wirkstoffabgabe gesehen werden.

Da die vorgeschlagene Lösung, die Dotierung (Einarbeitung in die Monomerlösung), in keinem der Dokumente vorgeschlagen wird, scheint der Gegenstand der Ansprüche 1-4 auch erfinderisch zu sein.

Aus demselben Grund scheint der Gegenstand des Anspruchs 6 erfinderisch zu sein.

- 4.2 Der Gegenstand der Ansprüche 18-21 bezieht sich auf die Verwendung von obigen Zusammensetzungen zur Freisetzung einer Wundheils substanz. Da die Dokumente D1, D2 und D4 alle einerseits zur Wundversorgung geeignet sind, andererseits Wirkstoffe freisetzen können, scheint die kombinierte Anwendung für den Fachmann naheliegend zu sein.

